



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lustige Ecke

Lustige Ecke

Beim Kunstmaler. „Ach, Herr Kunstmaler, was ist das doch ein schönes Gemälde. Ich wünschte, ich könnte Ihre schönen Farben mit nach Hause nehmen.“

„Dieser Wunsch ist Ihnen schon gewährt, gnädige Frau, Sie sitzen nämlich auf meiner Palette.“

„Ich meine, Sie sehen so schadenfroh aus, Herr Jansen?“

Herr Jansen: „Ich will Ihnen erzählen, warum. Sehen Sie, ich verkaufte einer Telephonistin, die mir immer die verkehrte Nummer gibt, ein Paar Schuhe. Nun habe ich ihr die verkehrte Nummer gegeben.“

Kalle: „Denke Dir, mein Vater hat gesagt, es ist so weit bis zu den Sternen, daß man gewiß 1000 Jahre braucht, selbst wenn man einen D-Zug benutzt.“

Johann: „Das weiß Dein Vater doch nicht.“

Kalle: „Weiß er nicht? Er ist doch Lokomotivführer.“

Mädchen: „Die Dame hat mir aufgetragen, zu sagen, daß sie nicht zu Hause sei.“

Besuch: „Sehr wohl. Wollen Sie der Dame vielleicht sagen, daß ich nicht hier gewesen bin.“

Eingegangene Spenden

Für Heidenkinder: Paderborn 21 Mk., Theresia; N. N. 21 Mk., Maria; Saarlouis 120 Frs., Joseph.

Antoniusbrot für die Mission: Daseburg 4 Mk.

Almosen: Uttrichshausen 2,50 Mk., Horrem 4 Mk., Bühne, um Er-
hörung in einem Anliegen, 1 Mk.

Für die Missionschule zur Ausbildung armer Mädchen zu Missions-
lehrerinnen: Mettlach 12 Mk.

Allen unseren lieben Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott!

Für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Mission und Ge-
nossenschaft werden dem lieben Gott dargebracht:

1. Jeden Monat zwei heilige Messen im Mutterhaus.
2. Jeden ersten Freitag ein Hochamt im Mutterhaus mit Aussetzung des Allerheiligsten zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu.
3. Gebete während den Anbetungsstunden vor dem ausgelegten hoch-
würdigsten Gute am ersten Freitag des Monats während des ganzen
Tages und der vorausgehenden Nacht, sowie am ersten Sonntag jeden
Monats.
4. Jeden ersten Montag im Monat wird von den Mitgliedern der Ge-
nossenschaft die heilige Messe für die lieben Wohltäter aufgeopfert.
5. Jeden Tag besondere gemeinschaftliche Gebete im Mutterhaus und in
allen Filialen.
6. Jeden Montag Mette und Laudes für die verstorbenen Wohltäter von
allen Mitgliedern der Genossenschaft.

Ferner haben alle unsere Wohltäter Anteil an den Gebeten und
geistlichen Verdiensten der Missionsarbeiten sowie an allen guten
Werken sämtlicher Mitglieder unserer Genossenschaft, auch an den Ge-
beten der Neuchristen in den Missionen.

Das Beste, was der Mensch in seinem Leben tun kann, besteht darin,
daß er von dem Besten, was er selbst hat, andern abgibt.